

LEADER 2021-2027

EU-Rechtsrahmen und geplante Neuerungen



Christa Rockenbauer-Peirl
Abt V/6, Wien, 8. Juni 2020

LEADER in GAP-Strategieplan-Verordnung



- **Intervention Kooperationen** (Art. 71)
 - Vorbereitung und Umsetzung LEADER
 - Grundsätzlich mind. 2 Akteure, gilt für LEADER-Projekte als gegeben
 - Förderung aller Kosten der Kooperation, inklusive Investitionen unter Beachtung der spezifischen Regelungen dafür
- **Mindestdotierung: 5%** der ELER-Mittel (wie bisher)
- EU-Kofinanzierung max. 80% (wie bisher)

LEADER/CLLD – Details in Dach-VO (Common Provision)



- Ähnliche Regelungen (Artikel 25-28) für CLLD wie bisher
- **Lead-Fonds** bei fondsübergreifenden Strategien:
 - **wird** gewählt (bisher „kann“)
 - **Ausweitung** des Lead-Fonds Ansatzes möglich: **Regeln des Lead-Fonds** unter Berücksichtigung von fondsspezifischen Geltungsbereich und Förderfähigkeitsregeln. Beschlüsse und Verwaltungsüberprüfungen durch Lead-Fonds.
 - Lead-Fonds-Behörde stellt Informationen für Überwachung und Zahlung zur Verfügung
 - Wenn ELER-Mittel beteiligt, kann **ELER auch Lead-Fonds** sein



LEADER/CLLD - Details - Änderungen

- **Keine Grenzen** für die **Einwohnerzahl** festgelegt (bisher 10.000 -150.000)
- **1. Auswahlrunde** innerhalb von **12 Monaten** ab Programmgenehmigung des letzten beteiligten Fonds (bisher 2 Jahre ab Partnerschaftsvereinbarung)
- **Stimmrechte in den LAG-Gremien** nicht in Zahlen festgelegt, aber keine Gruppe darf Entscheidungsfindung kontrollieren (gilt auch für die Projektauswahl)
- Nur mehr **Calls** für Projekteinreichung
- Möglichkeit für Auswahl von **Kooperationsprojekten** auf Ebene der Verwaltungsbehörde entfällt

Bedarf:

Attraktivierung der Regionen in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht unter Anwendung der LEADER Methode und besser aufeinander abgestimmter Strategien

Ausgangslage:

- Langjährige **Erfahrung** in lokaler Entwicklungsarbeit
- **Wenig strukturierte Abstimmung** zwischen regionalen und lokalen Strategien (z.B. KEM, KLAR, LA21) und den Lokalen Entwicklungsstrategien (LES)
- Demographischer Wandel, Auspendeln, Abwanderung gefährden zunehmend **Lebensqualität** und Engagement der lokalen Bevölkerung

Ziel:

- stärkere Nutzung der **regionalen Ebene**
- aktive, inklusive **Beteiligung** der Bevölkerung im ländlichen Raum für alle Altersgruppen, Geschlechter, etc.

Entwurf Intervention LEADER- Neuerungen Formales

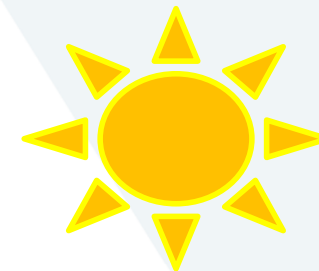
- **Sitz des LAG-Büros** in der LAG oder angrenzender Gemeinde, bestehende Büros müssen aber nicht aufgegeben werden
- Präzisierung von **Unvereinbarkeiten** im LAG-Management
- LAG-Management Anstellungsverhältnis **1,5 Vollzeitäquivalent**, bei begründeten Ausnahmen (z.B. Größe) auf 1,25 reduzierbar
- LAG-Größe: **15.000 bis 170.000 EW**, Ausnahme für grenzüberschreitende CLLD Regionen
- Teilnahme von **Städten** bis 70.000 EW möglich (ev. mit Deckelung Budget)

Entwurf Intervention LEADER- Neuerungen - Formales

- Zusammensetzung der **Gremien**:
 - Anteil öffentlich/privat bleibt gleich
 - Männer und Frauen sind mit jeweils mind. **40%** im PAG vertreten
- **Vereinfachung**:
 - Restkostenpauschale von 35% im LAG-Management
 - Verwendung von draft budgets als Grundlage für Pauschalen
 - Untergrenze für Projekte: 5.000 € anrechenbare Gesamtkosten

Entwurf Intervention LEADER- Neuerungen - Inhaltlich

- Aufbau auf bestehender LES möglich
- **Neues Aktionsfeld 4 zu Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Bioökonomie (Arbeitstitel!)**
 - Energie, Treibhausgase, Mobilität etc.
 - Abgrenzung und Synergien mit KEM/KLAR
- **Fokussierung** der LES auf einige Schwerpunkte
- Integration **LA 21, Smart Villages**
- Darstellung Beitrag zu EU Green Deal, Post Corona etc. in Arbeit



Zeithorizont

- Voraussichtlich **2 Übergangsjahre für GAP**: Beginn der neuen Periode ab 2023
- **LEADER Ausschreibung** und Auswahl:
 - Start Ende 2021/Anfang 2022
 - Wieder zweistufiges Verfahren
 - Anerkennung Ende 2022/Anfang 2023

Gemeinsam für attraktive Regionen!



Christa Rockenbauer-Peirl
Abt. V/6, Innovation, Lokale Entwicklung und
Zusammenarbeit
Christa.Rockenbauer@bmlrt.gv.at



Fragen

- Was brauchen Sie in der LES-Vorbereitung um die Kohärenz mit übergeordneten oder anderen regionalen Strategien gut darstellen zu können?
- Wie kann das Zusammenwirken von regionalen Zentren und Umland und die eventuelle Einbindung von größeren Städten strukturell gut gestaltet werden.
- Welche positiven Einflüsse/Hemmschuhe gibt es in Zusammenhang mit Fokussierung der LES? Welche konkreten Rahmenbedingungen könnten diese fördern?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie für eine möglichst einfache und effektive Durchführung der Calls durch die LAGs?

Fragen Wirkungsorientierung

- Welche Hauptelemente muss aus Ihrer Sicht ein neues Modell unbedingt abbilden, um für die Region/Verwaltung einen Nutzen zu bringen?
- Wie kann ein neues Modell zur LES-Fokussierung und mehr Verbindlichkeit beitragen?